



# Jahresbericht 2012

Förderverein  
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung  
kinder- und familienfreundliches Melsungen





**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.,  
liebe Mitglieder der Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen,**

---

wir trauern in großer Zuneigung um Dieter Runzheimer.

Dieter Runzheimer führte als 1. Vorsitzender und Bürgermeister den Förderverein seit seiner Gründung in 2005. Er tat es engagiert und er tat es gerne. Es entsprang seiner persönlichen Überzeugung, die Situation für Kinder und Familien in Melsungen stetig zu verbessern und sich mit ganzer Kraft für die Integration aller Melsunger Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Gemeinsam mit dem Vorstand suchte er neue Wege für eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nach guten Zukunftschancen für Benachteiligte.

Das Wohlergehen und die Gemeinschaft der Menschen unserer Stadt lagen ihm jederzeit am Herzen, sowohl eines jeden Einzelnen als auch der zahlreichen Vereine, Verbände und Einrichtungen.

Wir haben Dieter Runzheimer als einen Menschen erlebt, der immer für den Förderverein Zeit hatte, der gut zuhören konnte und andere Überzeugungen tolerierte.

Wir danken ihm für sein großes Engagement und sein Herzblut, mit dem er für die Stadt, vor allem für ihre Familien und ihre Kinder gewirkt hat. Wir danken ihm für sein wunderbares Lachen, auch über sich selbst. Er wird uns allen sehr fehlen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Wir werden unsere Arbeit auch in seinem Sinne fortsetzen.



Ludwig Georg Braun  
Vorsitzender Stiftung



Ilona Braun  
Stellv. Vorsitzende Förderverein

# Einleitung

## **Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Förderer,**

die pädagogischen Fachkräfte haben konkrete Vorstellungen, wie sie die Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien gestalten wollen. Sie arbeiten an Ideen und Lösungen, wie sie Kinder und Jugendliche sinnvoll fördern und Familien beratend begleiten können.

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Projekte vor, die beispielhaft sind für die zielgerichtete Arbeit zur Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit in Melsungen und den Stadtteilen.

Wir sind dankbar, dass wir inzwischen über ein Stiftungskapital in Höhe von 1.886.000 EUR verfügen. Im Jahr 2012 standen uns allein aus den Zinsen dieses Stiftungsvermögens 43.000 EUR zur Verfügung. Diese Finanzmittel haben wir für solche Projekte eingesetzt, die vielen Kindern und Jugendlichen eine chancenreiche Entwicklung ermöglichen.

Durch die Kooperation mit der Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sind wir in der Lage, „Primacanta“, ein Pilotprojekt zur musikalischen Förderung, in Nordhessen zu starten. Durch diese wichtige Unterstützung ist das Projekt in den kommenden drei Jahren finanziell abgesichert.

Das dankenswert gleich bleibend hohe Spendenaufkommen, die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins und das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder erweitern den Entscheidungsspielraum für die Realisierung unserer Förderaktivitäten.

Das gemeinschaftliche Handeln aller Beteiligten für Melsungen ist die wichtigste Voraussetzung für unsere erfolgreiche Arbeit.

Die Lektüre unseres Berichts soll Sie informieren und zum Mitmachen einladen.

### **Für die Bürgerstiftung:**

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch  
Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam

### **Für den Förderverein:**

Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Bernd Engelhardt · Manuela Wacker · Martin Gille · Anke Kothe · Gerhard Peter  
Eliesabeth Rose-Hassel · Volker Wiegand

# Meilensteine 2012

## Januar

- Preisverleihung Initiative Bürgerstiftungen und Herbert-Quandt-Stiftung „Brücken bauen zwischen den Generationen“ – Familiendorf Röhrenfurth
- Antragsschluss für die Förderprojekte 2012
- Vernetzungsveranstaltung „Bündnisfamilie 2.0“, Kassel
- Kältischer Abend der Lokalen Agenda auf der Freilichtbühne



Frau Ulrike Reichhart von der Initiative Bürgerstiftungen und Herr Dr. Roland Löffler von der Herbert-Quandt-Stiftung überreichen Frau Claudia Meisterfeld von der Wolfgang-Fleischert-Schule Röhrenfurth und Frau Karin Plötz-Hesse, Kinder- und Familienbeauftragte der Stadt Melsungen, die Startpreise und wünschten viel Glück für die weitere Umsetzung der Projekte.

## Februar

- Kinderuni „Saubillig, geil – Komm, hol dir das Teil!“ Wie Werbung auf uns wirkt

## März

- Klausurtagung zur Vergabe der Fördermittel
- Kinderuni „Mittelalterspektakel im Teich“ und anschließender großer Tombola
- Arbeitskreis „Dialog der Generationen“ für die Preisträger des Wettbewerbs „Brücken bauen zwischen den Generationen“ der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung, Baden-Baden
- Jahreshauptversammlung
- Vortrag bei der Veranstaltung „Bürgerengagement im ländlichen Raum“ der Naturschutz-Akademie Hessen, Wetzlar



Werbung im Spannungsfeld zwischen Suggestion, Verführung und Information – eine Problematik, die anschaulich an bekannten Produkten und deren Werbeaussagen behandelt wurde.

# Meilensteine 2012

## April

- Qualifizierungsmaßnahme Perspektive 50 Plus des Jobcenters Schwalm-Eder in den Räumen des Fördervereins
- Forschungswochen der B. Braun Melsungen AG
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema Sprachförderung für die Melsunger Schulen und Kindergärten
- Bundesweiter Fachtag zum demographischen Wandel in Zusammenarbeit mit Felsberg
- Newsletter Nr. 12
- Aufnahme in das Förderprogramm „Familienzentren in Hessen“

## Mai

- Regelmäßige Teamsitzungen der Ehrenamtsagentur in den Räumen des Fördervereins

## Juni

- Fachtag „Ganztageschule und Jugendarbeit – Wie geht das zusammen?“
- Schulung für die Ehrenamtslotsen in den Räumen des Fördervereins
- Melsunger Hafenfest, Teilnahme an der Bootsregatta

## Juli

- Newsletter Nr. 13

## August

- Sommerfest im Schlosspark – Abschlussfest der Ferienspiele „Melsunger Sommer“ mit Flohmarkt und vielen Aktionen – Projekt Lebendiger Schlosspark



*Der mittelalterliche „Zauberladen Dr. Flox“ entführte die „Studenten“ der Kinderuni in die geheimnisvolle Welt eines Teichs. Nach der Vorlesung moderierte Volker Wiegand die Tombola und überreichte die Preise an die Kinder.*



*Förderer und Spender, die sich für den Förderverein und die Stiftung engagiert hatten, wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung geehrt.*

# Meilensteine 2012



Gut besucht: Fortbildungsveranstaltung zum Thema Sprachförderung für die Melsunger Schulen und Kindergärten.



Gute Laune aller Beteiligten: Fachtag „Ganztages- schule und Jugendarbeit – Wie geht das zusam- men?“



# Meilensteine 2012

- Beginn Montagscafé für Mütter
- Beginn Bewegungsworkshop Kindergarten Bachfeld
- Elternforum: Vortrag „Alles Gute für's Kind“
- Lesepatent Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Forum Lesen
- Teilnahme am Weinfest

## September

- Nähkurs der VhS in den Räumen des Fördervereins
- Elternforum: Vortrag „So können Kinder gut lernen – Bedingungen für eine gelingende Entwicklung“, Dr. Gebauer
- Weltkindertag
- Beginn der Haussammlung
- Präsentation der Ergebnisse der Preisträger des Wettbewerbs „Brücken bauen zwischen den Generationen“ der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung, Paderborn
- Die Stiftung bekommt das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zum zweiten Mal in Folge verliehen

## Oktober

- Ende der Haussammlung – Dankesfest für die Sammler/innen
- Elternforum: Vortrag „Kinder brauchen Grenzen“
- Erscheinen der Neubürgerbroschüre für Melsungen



Wieder ein Riesenerfolg und ein nasses Erlebnis der besonderen Art: das vom Lions-Club veranstaltete dritte Melsunger Hafenfest mit Entenrennen und Spaßregatta.



Wie jedes Jahr war der Stand auf dem Weinfest stark frequentiert – mit Sicherheit auch ein Verdienst des überaus freundlichen und lustigen „Standpersonals“ ...



# Meilensteine 2012

- Fortsetzungsveranstaltung zum Thema „Ganztageschule und Jugendarbeit – Wie geht das zusammen?“ – Vernetzungstreffen Jugendarbeit –Schulen- Vereine
- Filmprojekt der Fuldatschule in den Räumen des Fördervereins

## November

- Catering bei den Kabaretttagen
- Elternforum: Vortrag „Mir ist langweilig – darf ich fernsehen?“
- Elternforum: Vortrag „Geschwisterbeziehungen – zwischen lieben und streiten“
- Kinderuni „Wie die Menschen Rechnen lernten“
- Jobcenter veranstaltet ein Job-Speed-Dating für Alleinerziehende in den Räumen des Fördervereins (Arbeitsuchende und potentielle Arbeitgeber bekommen die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme)
- Festsetzung der Förderschwerpunkte für 2013
- Start der „Wissensfabrik“-Naturwissenschaftliche Förderung in der Fuldatschule
- Das Trauercafé der Hospizgruppe startet in den Räumen des Fördervereins

## Dezember

- Förderanträge für das Jahr 2013 werden entgegengenommen
- Newsletter Nr. 14



Vorstellung der neuen informativen „Neubürgerbroschüre“, ein enges partnerschaftliches Projekt von Förderverein, der Stadt Melsungen und der Agentur Riemann & Partner.



Die Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen ist zum zweiten Mal mit dem Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet worden. Vorstandsmitglied Volker Wagner nahm die Auszeichnung aus den Händen des Beiratsmitgliedes der Initiative Bürgerstiftungen, Nikolaus Turner, entgegen.



„Wie die Menschen Rechnen lernten“ war das Thema der Kinderuni im November. Frau Prof. Dr. Rita Borromeo Ferri gab den Kids einen spannenden Einblick in die Geschichte der Mathematik.

# Förderprojekte 2012

## Familienzentrum

mit Unterstützung durch das Hess. Sozialministerium, in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienbüro der Stadt Melsungen, den Kindertagesstätten, Vertretern der Jugendarbeit, Schulen, Familienhebamme, Familienpaten, AKGG, Ehrenamtlichen

## Unterstützung im Ehrenamt

### Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen – Bürgernahe Nachbarschaftshilfe

Beteiligte: Rotary Club Melsungen/Rotenburg, Land Hessen, Schwalm-Eder-Kreis, AKGG, Jugendamt, Schulen, Kindergärten, Ehrenamtsagentur Melsungen

### Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligte: ev. Jugend Melsunger Land, Grundschulen, Gesamtschule Melsungen, Kindergarten Lutherhaus, örtliche Vereine, Dorfgemeinschaften

### Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung – Ausbildung zum Teamplayer für die Ferienspiele

In Kooperation mit Jugendtreff Melsungen, Stadtjugendpflege, JH Fulda, Pro-Impuls Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, Teamer des DRK

**Brandschutzerziehung im Kindergarten** – ein Projekt der Freiwilligen Feuerwehr Melsungen



*Impressionen des Projektes der Freiwilligen Feuerwehr Melsungen „Brandschutzerziehung im Kindergarten“*

## Überwinden von Sprachbarrieren

### Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken

Beteiligte: Kindertagesstätte Lutherhaus, Am Schloth, Kasseler Straße

### Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Beteiligte: städtischer Kindergarten Bachfeld

### Sprachförderung für Eltern mit Migrationshintergrund

Beteiligte: Kindertagesstätte Bachfeld, Förderverein des Kindergartens Bachfeld Kimba e.V.

## Förderung der Integration

### Hilfe zur Selbsthilfe-individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung

für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen  
Beteiligte: ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Schule am Schloth, Therapeuten

**Kulturdolmetscher** – Stärkung der Vertrauensbasis zwischen Familien mit Migrationshintergrund und den Schulen

Beteiligte: AKGG, Grundschulen, Gesamtschule

**„Wir nehmen Ihre Kritik ernst“** – konstruktive Konfliktberatung in Melsunger Bildungseinrichtungen  
Beteiligte: alle Melsunger Bildungseinrichtungen

## Bewegungsförderung

### Freiwilliges soziales Jahr im Sport – mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Melsunger Jugendtreff, Kindertages-

# Förderprojekte 2012

stätten, Schulen, SG 09 Kirchhof, Sportpflege SEK, Sportkreis Fulda-Eder

## **Freiwilliges soziales Jahr im Sport-Zusammenarbeit der Jugendabteilungen im Fußball**

Beteiligte: Melsunger FV 08, Sportpflege Schwalm-Eder-Kreis, TSV Schwarzenberg, TSV Röhrenfurth, TSV Obermelsungen, FTSV Kehrenbach u. Günsterode, Jugendtreff Haspel

## **Tischtennis für Klein und Groß am Sonntagvormittag**

Beteiligte: TSV 1980 Günsterode, Dorfgemeinschaft Günsterode



*Macht Spaß, hält fit und fördert das „Zusammenspiel“ von Groß und Klein – das Tischtennis-Projekt aus Günsterode.*

## **Integratives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder**

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, AKGG, Verein „Bewegen, Spielen, Lernen“, Kindertagesstätten, Therapeuten

**Fit von Anfang an** – motorische Förderung der Kleinsten im KidS Kinderhaus

**Parkour-Workshop** – Fitness und Bewegung für Kinder ab 12 Jahren am Samstagnachmittag

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff, Team von Parkour Kassel, Stadtjugendpflege

**Naturnaher Schulhof** – Abbau von Aggression durch mehr Bewegungsmöglichkeiten

Ein Projekt der Fuldata-Schule am Schloth

## **Förderung von Bildung**

**„Die Biber-Bande“** – Natur- und Umweltschutzgruppe für Kinder und Jugendliche in Melsungen

Beteiligte: NABU Schwalm-Eder, Umweltberater Stadt Melsungen,

Wolfgang-Fleischert-Schule Röhrenfurth, Schule am Schloth, Radko-Stöckl-Schule

## **Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO**

– Förderung und Unterstützung von Schulkindern  
Beteiligte: Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule

**Lese- und Schreibwerkstatt** – eine Sprach- und Leseförderung der Hortkinder ev. Kindergarten Kutschengraben  
Beteiligte: ev. Kindergarten Kutschengraben, Brückenbuchhandlung

**Lerntreff** – tägliche Hausaufgabenbetreuung in den Räumen des Melsunger Jugendtreffs  
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff, Stadtjugendpflege, Schulen

## **Spurensuche – aus der Geschichte für Europa lernen**

– Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de L'education nationale  
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, deutsch-französisches Jugendwerk, Jugendbegegnungsstätte Albert Schweizer in Frankreich in Niederbronnles-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolto in Reichshoffen (Frankreich)

**Spaß am Lesen** für Schulkinder und Jugendliche des Melsunger Jugendtreffs

**Hören-Lesen-Dranbleiben** – ein Projekt der Stadtbücherei Melsungen  
In Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Jugendpflege

# Förderprojekte 2012

**Vorlesen – Sprache fördern bei den Kleinsten** – ein Projekt der integrativen Kindertagesstätte der kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt

**„Sonnenwerkstatt“** – ein Projekt der Radko-Stöckl-Schule in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Grundschulen in Melsungen

**Kinderuni – da Wissenschaft schon die Kleinsten begeistert**

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen in Kooperation mit Universität Kassel, HNA, Bernecker Mediagruppe, Dr. Bernhard Braun-Stiftung des Heimat- und Verschönerungsvereins Melsungen e.V.

**Inklusion in der Nachmittagsbetreuung**

Christian-Bitter-Schule, Verein Schule Plus e.V.

**Starthilfe für das neue Schuljahr**

Melsunger Tafel, Diakonisches Werk Schwalm-Eder



*„Let the sunshine in“ – die Radko-Stöckl-Schule präsentierte in ihrem Projekt den Kindern anschaulich und spielerisch Wissen und Informationen um alternative bzw. regenerative Energien.*

*Auch 2012 begeisterte die Kinderuni die „Studenten“ mit tollen Vorlesungen zu interessanten Themen*

# Förderprojekte 2012

## Förderung durch Musik

### **Musik ist eine gemeinsame Sprache**

– musikalische Früherziehung durch ausgebildete Musikpädagogen  
Beteiligte: städt. KiTa „Am Schloth“, Kindergarten Kasseler Straße, Musikschule Schwalm-Eder Nord

### **Musik ist Teil der Sprachförderung**

Beteiligte: Kimba e.V., städt. Kindergarten Bachfeld

### **Klingender Kindergartenalltag – gemeinsam musizieren**

Beteiligte: ev. Kindergarten Kutschengraben

### **Singen ist Spitze**

Beteiligte: Christian-Bitter-Schule, Kinderkantorin der ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

„Classics for Kids“ – Fortsetzung der Konzerte für Grundschul Kinder

Beteiligte: Christian-Bitter-Schule, Schule am Schloth, Fuldatalehschule, ev. Kantorei Melsungen

### **Musiktheorie in der Praxis – Bläserklassen an der Gesamtschule**

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen und Musikschule Schwalm-Eder-Nord

### **Primacanta an Fulda und Eder – Jedem Kind seine Stimme**

Start des Projektes mit der Ausbildung der Supervisoren (Primacanta Coaches)  
Beteiligte: Kreissparkasse Schwalm-Eder/Melsungen, Grundschule am Schloth, Christian-Bitter-Schule und

weitere Grundschulen im SEK, Crespo Foundation, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK)

### **Melsunger Kinder singen und musizieren – das Kindermusical „Zirkus furioso“**

Beteiligte: Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, ev. Kirchengemeinde Melsungen

„Busrockers“ – Jugendliche mit und ohne Behinderung musizieren gemeinsam

Beteiligte: AKGG, Harmonie Musik e.V.



Auftritt der „Busrockers“ beim Weltkindertag

## Jugendprojekte

### **Initiative KRASS – Übergangsbüro Schule-Beruf**

Beteiligte: Schulen, ehrenamtliche Mentoren, Betriebe, AKGG, Förderverein Radko-Stöckl-Schule, Agentur für Arbeit Melsungen

„Kick ohne Drogen“ – Präventionsprojekt für Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren des Melsunger Jugendtreffs e.V. „Die Haspel“

**Ausbau der Jugendarbeit** – Förderung der Zusammenarbeit der einzelnen Jugendfeuerwehren der Stadt Melsungen

### **Jugendarbeit und Ganztagsbetreuung – wie geht das zusammen?**

Beteiligte: Melsunger Grundschulen, Gesamtschule, Melsunger Jugendtreff e.V., Jugendarbeit von Stadt, ev. Kirche, kath. Kirche, Melsunger Vereine, Paritätisches Bildungswerk, Kinder- und Familienbeauftragte der Stadt Melsungen

## Vorsorge und Gesundheit

### **Neue Wege in der Gesundheitsförderung**

### **Gesundheitsvorsorge für Kinder Familienhebamme**

**Gesunde Ernährung für die ganze Familie** – Kinder kochen mit ihren Eltern

Beteiligte: Schule am Schloth, Fuldatalehschule, Melsunger Tafel, Christian-Bitter-Schule, staatl. Schulamt, hessisches Kultusministerium „Schule und Gesundheit“, Umweltbildungszentrum Licherode, Agentur MP2 GmbH

### **Generationenübergreifende Projekte**

### **Jungschar-Familien-Spielfest für alle Stadtteile**

In Kooperation mit ev. Jugend Melsungen-Land und Melsungen-Stadt, Schulen, Kindergärten und Vereinen

# Förderprojekte 2012

## **Familiendorf Röhrenfurth – Workshops für Jung und Alt**

Gemeinsam stricken, nähen, basteln und lesen

Beteiligte: Grundschul- und Kindergartenkinder, Eltern und Großeltern, Initiative Bürgerstiftungen, Herbert-Quandt-Stiftung

## **Musizieren im Alter – Jugendliche bilden Erwachsene aus**

Beteiligte: Harmonie Musik e.V., AKGG, Hessischer Musikverband e.V., Landesmusikjugend Hessen e.V., Bundesverband deutscher Musikverbände e.V.

## **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

## **Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung**

**Erweiterung der Betreuungszeiten für Schulkinder an der Christian-Bitter-Schule und der Schule am Schloth im Rahmen der pädagogischen Mittagsbetreuung** – ein Projekt des Vereins Schule Plus e.V.

**Ferienpass-Aktion des Melsunger Jugendtreffs** – Erstellung und Koordination eines Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche in Melsungen

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff, Vereine, Kirchen, Schulen, ortsansässige Firmen, Institutionen



*Betreuung „großgeschrieben“ – der Verein Schule plus e.V. in „Action“ an der Schule am Schloth*

**Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs** – Theater-, Museumsbesuche, Zeltfreizeit, Besuch Kletterzentrum

**Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der ev. Jugend Melsungen Land** – Hüttendorf, Freizeit, Fahrten

**Ferienaktion für Kinder und Jugendliche der katholischen Kirchengemeinde** – Fahrt in die Sommerfreizeit

**Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Grundschulen in Melsungen** – eine Aktion der Schule am Schloth, der Christian-Bitter-



*Vielältige Angebote und Aktionen während der Ferienbetreuung.*

Schule, der Wolfgang-Fleischert-Schule, des Kindervereins Röhrenfurth

# Initiative KRASS

Die Situation am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hat sich in den letzten beiden Jahren vermeintlich entspannt. Dennoch profitieren nach wie vor eine nicht unerhebliche Anzahl junger Menschen nur sehr partiell von dieser Tendenz. Oftmals bleiben Ausbildungsplätze insbesondere im Handwerk auf Grund von beruflicher Fehlorientierung, aus Unkenntnis über die eigenen Stärken und Schwächen sowie der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten unbesetzt. Zukünftig wird es erforderlich sein, die Passgenauigkeit mittels individueller Kompetenzfeststellung und Beratung, unterstützt und begleitet durch eine Vielzahl von ausgewählter betrieblicher Praktika in Partnerschaft mit den Betrieben, zu optimieren.

Auf Grundlage individueller Voraussetzungen, Ziele, Neigungen und Problemlagen der jungen Menschen bietet das Übergangsbüro als etablierter und regionaler Netzwerkpartner mit der **Initiative KRASS** nunmehr seit 5 Jahren gezielte und passgenaue Beratung, Hilfestellung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung an. Im Zentrum der Hilfen steht ein ganzheitlicher Ansatz, in dem die individuelle Arbeit mit dem jungen Menschen im Mittelpunkt steht und ihn zu einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Berufs- und Lebensgestaltung befähigen soll. Die sich wechselseitig bedingenden Schwierigkeiten in den verschiedenen Lebensbereichen Familie, Partnerschaft, Schule und Arbeitswelt werden in die Arbeit einbezogen.

Das Übergangsbüro übernimmt dabei ein „Chancenmanagement“ für diejenigen, die auf dem Weg in bezahlte Beschäftigung oder Ausbildung sowie in eine gesicherte und zukunftsorientierte Lebensplanung nicht weitergekommen sind.

Das Jahr 2012 war geprägt von einer intensiven Beratungsarbeit. So konnten wieder über 100 Jugendliche und junge Erwachsene hinsichtlich ihrer Berufsorientierung und -findung unterstützt werden. Bei 97 Kontakten wurde zunächst ausführlich die aktuelle Situation des einzelnen jungen Menschen gewürdigt.

Hierbei war bedauerlicherweise festzustellen, dass auch weiterhin einige der Jugendlichen ohne qualifizierten Schulabschluss waren. Diese konnten in entsprechende weiterqualifizierende Maßnahmen regionaler Netzwerkpartner integriert werden. 10 Schüler erhielten zusätzlich konkrete Hilfestellung in Form einer Begleitung bei Behördengängen. Bei mehr als 30 telefonischen Kontakten konnte schnell und niederschwellig geholfen werden.

Alle Teilnehmer des Jahrespraktikums PerspektivePLUS erhielten mit Hilfe der ehrenamtlichen Mentoren auch im abgelaufenen Jahr wieder einen Ausbildungsplatz bzw. eine Beschäftigung in weiterführenden Maßnahmen. Zur Koordinierung der gemeinsamen Arbeit mit den Jugendlichen findet in der Regel monatlich ein Treffen im Übergangsbüro statt.

Zwei Mentoren werden nach siebenjähriger Tätigkeit ihr Ehrenamt niederlegen. Sechs neue Mentoren erhielten ihre offi-

zielle Ernennungsurkunde. An dieser Stelle gilt unser Dank allen, die sich für die Zukunft junger Menschen persönlich einsetzen.

Insgesamt sind im Jahr 2012 durch die Arbeit des Übergangsbüros 50 Jugendliche in Ausbildung gekommen. Insbesondere Praktikumsplätze wurden verstärkt vermittelt. Nach wie vor findet eine vermehrte Lebens- und Existenzberatung statt. Ein Grund dafür sind Einsparungen von Fördermitteln bei Bund und Land.

Das Übergangsbüro ist mit seinem Angebot auf den Bildungs- und Ausbildungsbörsen im Schwalm-Eder-Kreis nachhaltig präsent. Seit September 2011 ist das Übergangsbüro Partner der Ehrenamtsagentur Melsungen. Im vergangenen Jahr wurden weitere Berufswahlbüros an Schulen mit Unterstützung der IHK Kassel im Kreis eingerichtet. Hierbei übernahm das Melsunger Übergangsbüro Vorbildfunktion. Erste Kontakte zu den neu gegründeten Berufswahlbüros an zwei Schulen sind geknüpft.

Im vergangenen Jahr wurden die Bezirke der Agentur für Arbeit in Nordhessen neu strukturiert. Für die Arbeit des Übergangsbüros bleibt das nicht ohne Folgen. Erfolgreiche Arbeitsstrukturen, persönliche Kontakte sowie kurze und unbürokratische Wege sind weggefallen. Diese gilt es wieder aufzubauen und zu restrukturieren. Im Sinne der Netzwerkbildung und -festigung wird unter Federführung des Übergangsbüros zu Beginn des neuen Jahres ein Treffen mit allen beteiligten Akteuren stattfinden.

# Familienhebamme

**Im Laufe des Jahres 2012 wurden 7 Familien durch die Familienhebamme betreut.**

Hierunter waren zwei junge allein erziehende Mütter unter 23 Jahren, vier Familien mit unterschiedlichem Beratungs- und Betreuungsbedarf und eine Familie mit Migrationshintergrund.

Die Familienhebamme kann von allen Familien kostenlos in Anspruch genommen werden, die im ersten Lebensjahr des Kindes Beratung und Unterstützung benötigen.

Die Aufgabenbereiche der Familienhebamme umfassen neben der Beratung zur Entwicklung des Kindes auch die Begleitung und Beratung der Familien in ihren persönlichen Lebenslagen.

Darüber hinaus vermittelt sie auf Wunsch auch weitergehende Unterstützungsangebote.

Die Familienhebamme wird unterstützt von der BKK B. Braun Melsungen AG

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE



# Primacanta

## Primacanta – Jedem Kind seine Stimme an Fulda und Eder 2012-2015



Im Moment wird das im Frankfurter Raum sehr erfolgreiche Projekt „Primacanta“ für die Region Homberg und Melsungen eingerichtet. Grundschullehrkräfte werden befähigt, bei den Kindern vielfältige musikalische Grundkompetenzen im Regelunterricht Schritt für Schritt aufzubauen und sie zum Singen zu befähigen. Grundlage ist der „Aufbauender Musikunterricht“ (AMU), der von führenden deutschen Musikpädagogen, u.a. von Prof. Gero Schmidt-Oberländer (Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar) Prof. Dr. Werner Jank (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt) entwickelt wurde.

Dieses gut funktionierende Konzept möchten wir möglichst schnell auch den Kindern im nordhessischen Raum zu Gute kommen zu lassen.

Die Planung sieht vor, dass 11 Schulen, die in räumlicher Nähe zueinander liegen, in das Projekt aufgenommen werden. Hier können Ortschaften durch gemeinsame öffentliche Singveranstal-

tungen verbunden, Kinder über die Grenzen hinaus in der Region verankert und die örtlichen Kulturträger gestärkt werden.



Im Schuljahr 2012/13 werden Teamer in Frankfurt ausgebildet, die das Konzept an die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen vermitteln sollen. Die praktische Umsetzung des Konzeptes und die Fortbildungen der Lehrkräfte finden in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 statt.

Träger des Projektes ist der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen. Als starke Partner konnten die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder gewonnen werden.

 Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder für den Altkreis Melsungen

 Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

# Anerkennung des Fördervereins als Familienzentrum

Das hessische Sozialministerium fördert 99 Familienzentren in Hessen, darunter vier Initiativen im Schwalm-Eder-Kreis. Neben Gudensberg, Homberg und Felsberg erhält der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. in diesem Jahr Fördermittel aus dem Landesprogramm. Gefördert werden Personal- und Sachausgaben.

Der Schwerpunkt in Melsungen ist die Vernetzung der verschiedenen Träger und Einrichtungen, der Ausbau von Kooperationen sowie die Unterstützung von bedarfsgerechten Projekten. So werden Angebote geschaffen, die am direkten Lebensalltag der Familien ansetzen und eine breite Nutzung ermöglichen.

Zentrale Anlaufstelle ist das Kinder- und Familienbüro.

## **Gefördert wurden in diesem Rahmen die Projekte:**

### **Fortbildung Jugendarbeit „Workshop Nachmittagsbetreuung in Melsungen“**

Durch längere Betreuungszeiten in den Schulen verändern sich die Tagesabläufe von Kindern und Jugendlichen. Das stellt offene Jugendarbeit und Vereine und Schulen vor neue Herausforderungen.

Durchführung von zwei Veranstaltungen mit Vertreter/innen aus Schule, Jugendarbeit, Vereinen zur konkreten Zusammenarbeit

### **Lesepatenausbildung (Förderung Ehrenamt)**

Im Rahmen einer eintägigen Fortbildung wurde praxisnah die Möglichkeit geboten, verschiedene Arten und Techniken des Vorlesens kennenzulernen und zu erproben.

Mehrere Lesepatnen engagieren sich ehrenamtlich in den Melsunger Einrichtungen.

### **Vortragsreihe für Eltern zu pädagogischen Themen**

in Zusammenarbeit mit Kitas, Krabbelgruppen, Schulen, ev. Familienbildungsstätte Kassel, und Jugend- und Familienberatungsstelle des Schwalm-Eder-Kreises

- 22.08.2012: Alles Gute fürs Kind – über den schmalen Weg zwischen Förderung und Überforderung - die Last auf elterlichen Schultern
- 13.09.2012: So lernen Kinder
- 08.10.2012: Kinder brauchen Grenzen
- 06.11.2012: Mir ist so langweilig – kann ich fernsehen?
- 13.11.2012:

Geschwisterbeziehungen – zwischen lieben und streiten

Insgesamt nahmen 173 Eltern teil

### **Frühstück für junge Mütter und ihre Kinder**

in Zusammenarbeit mit Familienhebamme und Familienpatinnen.

Junge Mütter treffen sich einmal pro Woche zum Kennenlernen und zum Austausch.

Die Familienhebamme steht für Fragen zur Verfügung und spielt und singt gemeinsam mit Müttern und Kindern. Dabei wird sie von den Familienpatinnen unterstützt. So werden Berührungsgänge genommen und Hilfsangebote vorgestellt.

### **Im Kindergarten Bachfeld in Zusammenarbeit mit den Kindergruppen KiM e.V. und KidS e.V.: Musik mit Kindern unter drei Jahren und ihren Müttern/Vätern**

Wöchentlich trafen sich elf Mütter/Väter mit ihren Kleinkindern unter Anleitung einer Musikpädagogin, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Eine Erzieherin, deren Zweitsprache Russisch ist, nahm ebenfalls an dem Projekt teil.

Ziele: frühe musikalische Eindrücke fördern, Anregungen für den Alltag geben, Gemeinschaftserlebnis für junge Familien, Sprachförderung.

### **Bewegungsworkshop für Kinder unter drei Jahren und ihren Müttern/Vätern**

Wöchentlich trafen sich im Kindergarten Bachfeld zehn Familien unter Anleitung einer Bewegungspädagogin, um gemeinsam Spiel und Spaß zu erleben. Der Turnraum wurde in eine Bewegungsbaustelle verwandelt. So konnten viele Geräte und Materialien ausprobiert werden. Die Eltern bekamen Rat und Hilfe zur Bewegungsförderung ihrer Kinder.

### **Koordination und Begleitung durch das Kinder- und Familienbüro**

## Familiendorf Röhrenfurth

Die Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen hat sich im Januar 2012 an einem Wettbewerb der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert Quandt- Stiftung unter dem Motto: „Brücken bauen zwischen den Generationen“ beteiligt und die unabhängige Experten-Jury überzeugt. Ziel war, das Preisgeld für das Generationen übergreifende Projekt „Familiendorf Röhrenfurth“ zu verwenden. Mit dem Preisgeld von 5.000 Euro konnte das Projekt im Laufe des Jahres 2012 unterstützt werden.

Das in 2010 ins Leben gerufene Projekt „Familiendorf Röhrenfurth“ mit seinen Kooperationspartnern Wolfgang-Fleischert-Schule, Kindergarten und Kinderverein Röhrenfurth e.V. entwickelt sich stetig weiter. Durch die Förderung der Vernetzung der unterschiedlichen Institutionen und Organisationen in Röhrenfurth soll zum Erhalt der sozialen Infrastruktur beigetragen werden. Ziel ist, Röhrenfurth als Wohnort nicht nur für Familien mit Kindern attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Familiendorfes ist das Betreuungsangebot und das moderne Schulkonzept der Grundschule. Der Kinderverein bot eine Woche Ferienspiele unter dem Motto „Die Römer“ an, dort nahmen über 50 Kinder teil.

Weitere Aktivitäten im Familiendorf Röhrenfurth waren gemeinsamer Sportunterricht für Vorschulkinder und Erstklässler, Projekttag für Vorschulkinder, Bastel-Workshops zu Ostern und Weihnachten, eine Schach-AG gemeinsam mit dem VDK und ein Handarbeitsprojekt mit Seniorinnen, die den Grundschulkindern Handarbeitstechniken wie Häkeln, Stricken und Sticken nahe bringen. Gemeinsam mit dem NABU und einer Seniorengruppe wurde der Waldlehrpfad der Schule renoviert und erweitert.

Ein neues Projekt war die „Familiendorf-Zeitung“, die in 2012 mit einer Auflage von 600 Stück an alle Haushalte in Röhrenfurth verteilt wurde. Es erschienen drei Ausgaben. Die Zeitung berichtet über die Aktivitäten im Familiendorf und bietet den örtlichen Vereinen und Organisationen eine Plattform, um über ihre Aktivitäten zu berichten.

Als besonderes Highlight besuchten Grundschul Kinder und Seniorinnen und Senioren gemeinsam die documenta 13 und nahmen an Workshops teil.

Auf der 750-Jahrfeier in Schwarzenberg und auf dem Weltkindertag in Melsungen war das Familiendorf mit einem Infostand und einer Spiel- und Experimentierwerkstatt für Kinder vertreten.

Susanne Rose

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



## JobSpeedDating in Melsungen

Das etwas andere Vorstellungsgespräch für Alleinerziehende und Berufsrückkehrer/innen im Schwalm-Eder-Kreis!

Am 14.11.2012 fand im Kinder- und Familienbüro in Melsungen ein JobSpeedDating statt.

Diese Veranstaltung entstand aus dem Projekt „Beschäftigungschancen für Alleinerziehende erschließen“, einer Initiative des Jobcenter Schwalm-Eder.

Ziel der Veranstaltung war es, die persönliche Kontaktaufnahme zwischen arbeitssuchenden Alleinerziehenden und Arbeitgebern herzustellen. Frau Manuela Reiser koordinierte durch aktive Netzwerkarbeit die beteiligten Organisationen. Der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. stellte für diese Veranstaltung seine Räume kostenlos zur Verfügung.

Sieben Arbeitgeber aus der Region informierten die 26 Bewerberinnen und Bewerber über Bewerbungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Beteiligten einig, dass das JobSpeedDating vielfältige Perspektiven eröffnet hat.

Weitere Veranstaltungen des Projektes finden Sie unter:  
[www.alleinerziehende-schwalm-eder.de](http://www.alleinerziehende-schwalm-eder.de)

Manuela Reiser  
Projektkoordinatorin  
Jobcenter Schwalm-Eder



*v.l.n.r. Frau Sperk (Projektassistenz), Herr Fehr (Faubel, Melsungen), Herr Zinke (B.Braun Melsungen AG), Frau Gliem (jumax, Felsberg), Herr Schlag (BuR Butzbach, Guxhagen), Frau Pampuch (AWO Bildungsstätte Altenpflege, Homberg), Herr Becker (Spangropharm, Spangenberg), Frau Schotte und Herr Günther (beide Lidl, Edermünde), Frau Agha Seyed-Lotfollah (BCA Jobcenter Schwalm-Eder) und Frau Reiser (Projektkoordinatorin)*

## Fleißige Handwerker in Aktion beim Hüttenbau in Röhrenfurth

Getreu dem Motto: „Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss in die Jungschar gehen!“ bauten 60 Kinder, Teenager und Teamer vom 03. Mai bis 24. Juni 2012 zwischen den Obstbäumen am Röhrenfurther Sportplatz ein cooles Hüttendorf.

Nach vielen Stunden sägen und hämmern entstanden 14 kreative Schutzhütten. Toll, dass sich einige Kinder auch außerhalb der Jungschar-Bauzeiten trafen, um vorwärts zu kommen!

Beim Hüttenfest am 23. Juni konnten Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde die Ergebnisse bestaunen. Die Kinder übernachteten nach dem Hüttenfest mit Talentshow und Lagerfeuer in ihren Hütten.

Für seine Ferienspiele nutzte der Kinderverein Röhrenfurth die Hütten als Römerlager. Die Leitidee dieser Aktion ist, Kindern und Jugendlichen Rückzugsorte anzubieten, die befreit sind von Leistungsdruck.

Hans-Günther Späth



## Musikalischer Kindergarten

Seit 2010 gibt es in der Kita „Am Schloth“, jeweils montags, für ca. 24 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen, ein besonderes Angebot der musikalischen Frühförderung. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Kiga „Kasseler Straße“ statt und wird von einer Musikpädagogin der Musikschule Schwalm-Eder-Nord durchgeführt.

Mit diesem Projekt möchten wir allen Kindern im Alter von 4 Jahren den Zugang zu Bildung, Musik und Kultur ermöglichen. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zur Integration von Kindern, die aufgrund ihrer familiären Situation nur geringe Fördermöglichkeiten erfahren. Die musische Erziehung ist eine der wichtigsten Erziehungsbereiche für Kinder. Musik, Spiel und Bewegung sind für Kinder nicht nur unter entwicklungspsycholo-

gischen Aspekten wichtig, sondern nehmen auch einen großen kulturellen Stellenwert ein.

Musik vermittelt Kultur und trägt zur Integration bei. Gemeinsames Liedgut vermittelt Zusammengehörigkeit. Mit Musik kann man entspannen und sich anschließend besser konzentrieren. Durch Rhythmik wird die Körperkoordination gefördert und verbessert. Die sozialen Kompetenzen der Kinder werden gestärkt, die Sprachentwicklung wird unterstützt und gefördert. Den Kindern wird Spaß und Freude an Musik und Bewegung vermittelt.

Mit dem Projekt leisten wir einen Beitrag zur Chancengleichheit und öffnen Kindern Erlebnisräume, zu denen sie ohne die Kita keinen Zugang haben.

Barbara Hossfeld



## Spender, Förderer, Zustifter, Mitglieder kommen zu Wort



*„Wir unterstützen die Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen, weil wir uns eine gesunde Zukunft für unsere Stadt wünschen.“*

*Johannes Iffland*



*„Als Familienunternehmer in der fünften Generation und Vater von drei Kindern unterstütze ich die Arbeit des Vereins seit der ersten Stunde.*

*Beeindruckend, was in den letzten Jahren geleistet wurde. Es macht Spass dabei zu sein.“*

*Conrad Fischer*



*„Sowohl unsere Stiftung als auch der Verein verfolgen wie Sie das gleiche Ziel der Zukunftssicherung einer lebens- und liebenswerten Stadt Melsungen. Wir freuen uns, mit der Förderung der Kinderuni der nächsten Generation ein Stück den zukünftigen Weg bereiten zu können.*

*Natürlich möchten wir auch weiterhin mit solchen Aktionen unseren Anteil für die Attraktivität unserer Stadt leisten.*

*Deshalb haben wir in 2012 eine Multimediashow über Namibia veranstaltet, deren Erlös auch Ihren Förderzwecken zugute kommt.*

*Wenn viele Hände helfen, dann ist der Weg zum Ziel umso leichter.“*

*Winfried Mathes*

## Spender, Förderer, Zustifter, Mitglieder kommen zu Wort



*„Durch die Haussammlung wurde ich noch mal besonders auf die Initiative der Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen aufmerksam. Das hat mich zu der Kunstausstellung motiviert. Gerne habe ich damit einen finanziellen Beitrag geleistet, um Kinder und Familien in Melsungen zu unterstützen“*

*Irene Wiegand-Wollenhaupt*

*Irene Wiegand-Wollenhaupt stellt im Laden „Am Markt 13“ in der Melsunger Innenstadt Kunst aus, die zugunsten der Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen verkauft wird.*



*„... ich unterstütze die Arbeit des Fördervereins , weil sie ein wesentlicher Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Heimatstadt ist und nicht nur die Kapitalausstattung, sondern auch das persönliche Engagement der Vorstandsmitglieder zur Teilnahme motivieren! “*

*Bernd Köhler (Justus Riemenschneider)*

# Spenden



Eine Spende für die Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen übergab BKK-Braun-Vorstand Peter Klufmüller in den Räumen von KIM an die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen, Ilona Braun. Das Geld kam zusammen, da die BKK bei der B. Braun Melsungen AG Tragetaschen ausgelegt hatte, die die Mitarbeiter erwerben konnten. Anschließend wurde der Betrag aufgerundet.



Bei der Vorweihnachtsparty der ehemaligen Schüler der Geschwister-Scholl-Schule und ihrer Freunde ist ein ansehnlicher Erlös zusammengekommen. Dieser wurde an die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen gespendet.

Am 23. Dezember waren rund 180 ehemalige Schüler und Freunde aus unterschiedlichen Städten und Regionen zur Feier ins Café Krone gekommen, sagte Organisator Alexander Katzung.



Als großer Sponsor für das Projekt „Primacanta“ konnte die Kreissparkasse Schwalm-Eder gewonnen werden. Prof. Dr. h.c. Ludwig-Georg Braun freute sich über den stattlichen Betrag, der ihm von Direktor Volker Komiske übergeben wurde.



1959 machten sie ihren Abschluss an der Melsunger Stadtschule. Nun spendeten die ehemaligen Schüler an die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen. Die Idee dafür entstand bei einem Klassentreffen. Auf dem Foto v. l. n. r.: Ingrid Williges, Bernd Köhler, Marlis Ufer, Hildegard Steines und Friedel Wacker. Stehend: Ilona Braun und Dieter Runzheimer, die die Spende gern entgegennahmen.



Firmen und Privatpersonen, die sich ab April 2012 für den Förderverein und die Stiftung engagiert hatten, wurden auf dem Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung im Oktober 2012 dafür geehrt.



Wieder eine Spende für die Kinderuni – Barbara Braun-Lüdicke von der Dr. Bernhard Braun-Stiftung des Heimat- und Verschönerungsvereins unterstützte die Kinderuni mit einem namhaften Betrag.

# Spenden



Foto: HNA, V. Koch

Bunt, praktisch und wiederverwendbar: Das sind die Tüten, die es im Reformhaus Iffland in der Melsunger Innenstadt zu kaufen gibt. Der Erlös geht an die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen. „Wir hoffen, 300 Tüten zu verkaufen“, sagt Johannes Iffland. Auf die Idee kam Iffland, da viele Kunden bei jedem Einkauf eine Plastiktüte benötigen. Im Bild von links: Johannes Iffland, Filmon Haile, Ruslan Dosmagambetow, Gisela Wicke, Dieter Runzheimer, Ilona Braun und Gerda Iffland.



„Melsungen vertikal“ – ein Kunstkalender für das Jahr 2013 mit Melsunger Motiven aus ungewöhnlichen Perspektiven wurde vom Verlag Bernecker aufgelegt. Stolz präsentiert Conrad Fischer, Geschäftsführer der Bernecker Media-Gruppe (rechts), das frisch gedruckte ein Meter hohe Exemplar. 2 EUR pro verkauftem Kalender wurden an die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen gespendet.



Fast schon Tradition – die Spendenübergabe der Senioren der B. Braun Melsungen AG während der Dankesfeier im Herbst. V. l. n. r.: Elke Katzung, Dieter Runzheimer, Dieter Hasler, Heidi Erbe



Justus Riemenschneider (im bürgerlichen Leben bekannter als Bernd Köhler) gastierte mit einer Sondervorstellung seines Kabarettprogramms aus dem Schwarzenberg-Theater in der Melsunger Stadthalle und spendete den Erlös aus den Eintrittskarten dem Förderverein. Justus Riemenschneider befindet sich auf dem Bild in der Mitte – der Mann mit der Kappe ...

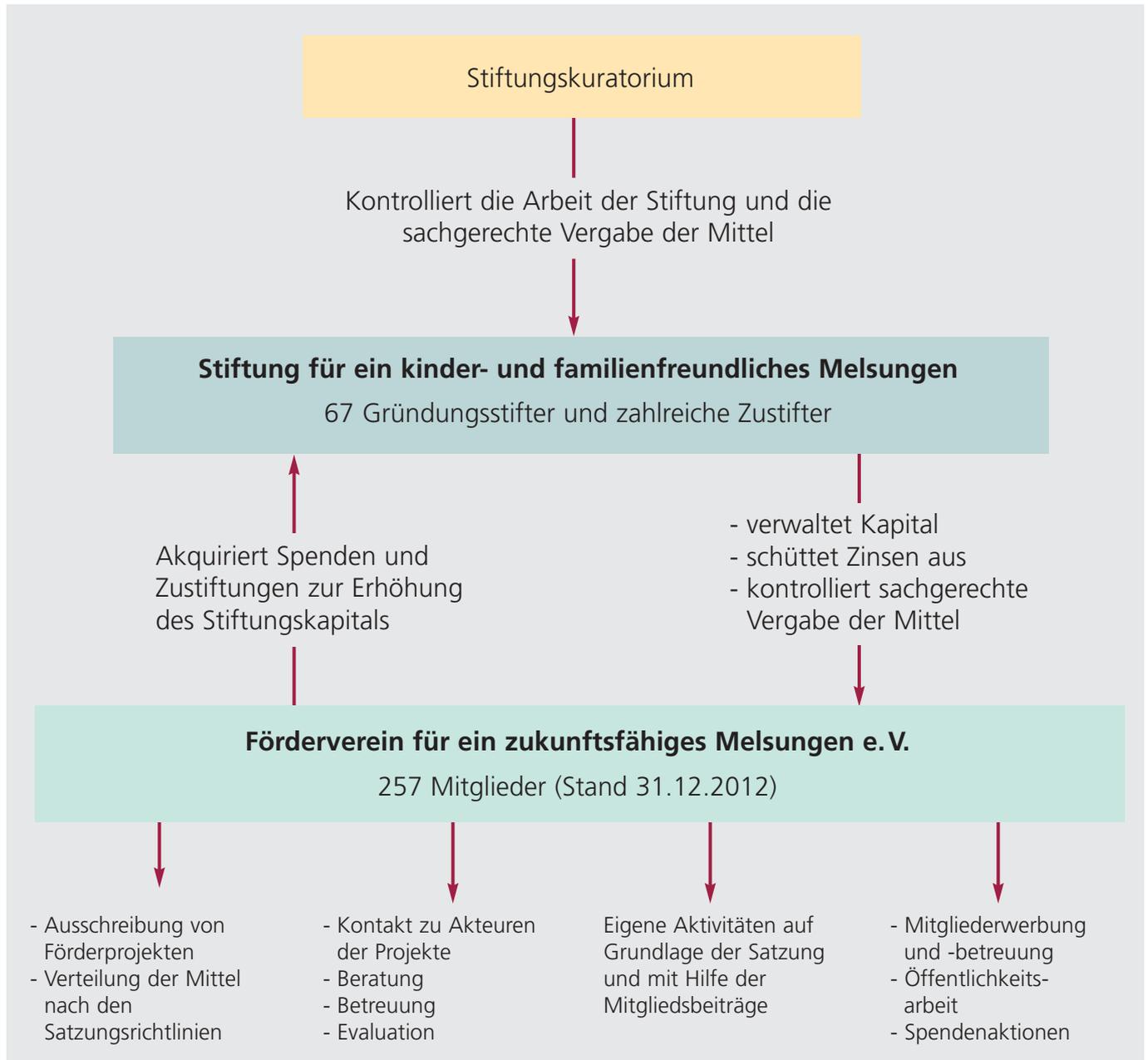


Winfried Mathes (re.) und Heinrich Ostheim (li.) übergaben im Namen der Dr. Bernhard Braun-Stiftung des Heimat- und Verschönerungsvereins eine Spende. Dieses Geld war bei einer Multimediaschau über Namibia zusammengekommen.

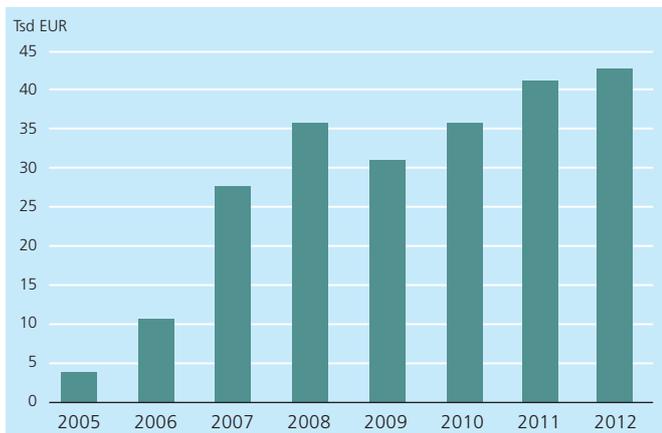


Zu der Klausurtagung über die Vergabe der Fördermittel kam auch Beate Römer, Inhaberin eines Immobilienbüros (re.), und überreichte dem Verein eine Spende. „Ich lebe und arbeite in Melsungen und mir ist es wichtig, dass etwas passiert“, sagte sie. „Meine Wahl fiel auf den Förderverein, weil dieser wirklich viel bewegt in Melsungen.“

# Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Förderverein

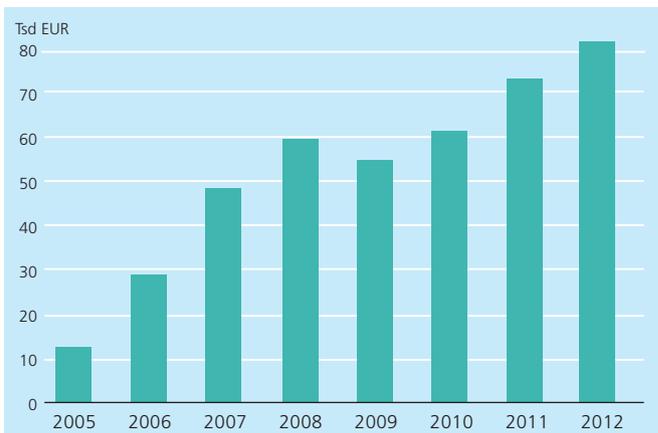


# Zahlen und Fakten



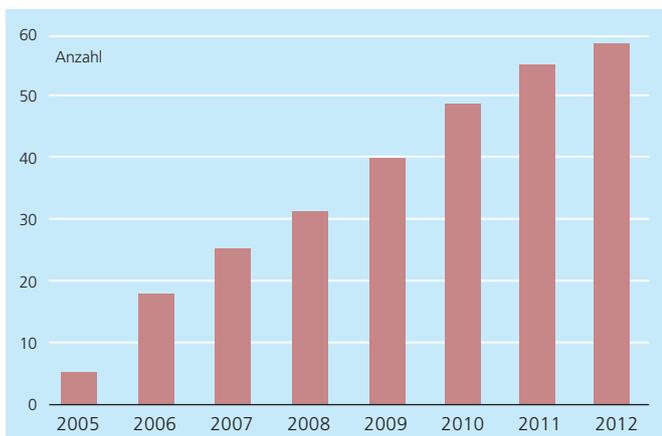
## Entwicklung der Zinsen

Die erzielten Zinseinnahmen aus dem Vermögen der Stiftung erreichten 42.944 EUR im Jahr 2012.



## Entwicklung des Fördervolumens

Das Fördervolumen betrug im Jahr 2012 rd. 82.000 EUR. Darin waren die Zinserträge der Stiftung und die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins enthalten.



## Entwicklung der Förderprojekte

In 2005 konnten 5 Projekte gefördert werden. Bis 2012 stieg die Anzahl der bewilligten und geförderten Projekte auf 59 an.



## Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöht sich der Wert der Zustiftung und das Kapital, dessen Erträge zur Finanzierung der Projekte ausgeschüttet werden.

# Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für:

**Die Bereitschaft der Institutionen**, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

**Die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer**, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

**Die große Bereitschaft der Menschen in Melsungen**, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.



## Mitgliedschaft, Spende, Vermächtnis

Wir bieten den Bürgern, die sich für unsere Stadt engagieren möchten, die Möglichkeit, vielseitige und notwendige Projekte im Kinder-, Jugend- und Familienbereich zu unterstützen. Spenden und Zuwendungen sind die geeigneten Mittel, dieses Ziel zu erreichen.

### Ihr Beitritt zum Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen

Durch Ihren Beitritt werden Sie Mitglied im Förderverein und Ihr Mitgliedsbeitrag kann sofort für die Projektarbeit eingesetzt werden.

### Ihre Spende

Jeder Euro, den Sie spenden, wird verdoppelt und dem Kapital der Stiftung zugeführt, damit aus den Zinserträgen die Projektarbeit der Krabbelgruppen, Kindergärten, Schulen und Vereine gesichert ist.

Sie können auch mit einer Spende ein Förderprojekt Ihrer Wahl unterstützen.

### Ihr Vermächtnis

Durch Ihr Testament können Sie die Bürgerstiftung begünstigen und dabei genau festlegen, wofür Ihr Nachlass aus-

schließlich und dauerhaft verwendet werden soll.

Sämtliche Spenden, Zuwendungen und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Unterstützen Sie diese wichtige Arbeit für unsere Stadt!

Herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen!

# Förderverein und Stiftung



## Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Dieter Runzheimer †  
1. Vorsitzender  
E-Mail:  
sekretariat.buerger-  
meister@melsungen.de  
Am Markt 1  
34212 Melsungen  
Tel. 05661/708101  
Fax 05661/708119

Ilona Braun  
2. Vorsitzende  
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel  
Schatzmeister  
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse  
Schriftführerin  
Tel. 05661/9261931  
Fax 05661/9261939

Bernd Engelhardt  
Beisitzer  
Tel. 05661/8488

Manuela Wacker  
Beisitzerin  
Tel. 05661/711611

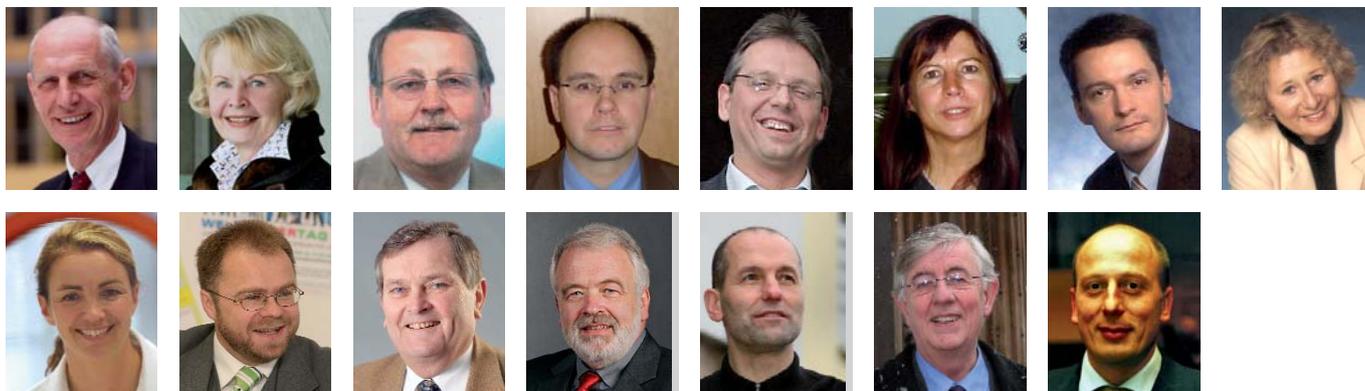
Martin Gille  
Beisitzer  
Tel. 05661/3447

Anke Kothe  
Beisitzerin  
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter  
Beisitzer  
Tel. 05661/2634  
Fax 05661/920548

Eliesabeth Rose-Hassel  
Beisitzerin  
Tel. 05661/50683  
Fax 05661/922348

Volker Wiegand  
Beisitzer  
Tel. 05661/50511



## Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Karl-Heinz Dietzel · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange  
Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Dieter Runzheimer · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam



HERRERT QUANDT-STIFTUNG



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN

[www.sozialministerium.hessen.de](http://www.sozialministerium.hessen.de)



## MELSUNGEN FÖRDERT



### Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: [kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de](mailto:kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de)

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

### Unsere Bankverbindungen:

Kto. 10007722 (BLZ 520 521 54) Kreissparkasse Schwalm-Eder

Kto. 3500020 (BLZ 520 626 01) VR-Bank Schwalm-Eder

[www.melsungen-foerdert.de](http://www.melsungen-foerdert.de)